

Gottesdienste

Wir freuen uns sehr, auf die voraussichtliche Wiederaufnahme der Gottesdienste am 8. Juni unter dem Schutzkonzept der EKS hinzuweisen.

Sonntag, 14. Juni 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann

Verabschiedung von Rösli Ulrich, Kirchenpflegerin
Orgel: Margrit Brupbacher
Kollekte: Menschenrechte

Sonntag, 21. Juni 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Orgel: Daniel Pochwala
Pfingstkollekte

Sonntag, 28. Juni 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Verabschiedung von Angelo Nieto, Jugendarbeiter
Orgel: Daniel Pochwala
Kollekte: Musikschule Andelfingen

Sonntag, 5. Juli 2020

19.00 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Abendgottesdienst
Orgel: Daniel Pochwala
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 12. Juli 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Orgel: Daniel Pochwala
Kollekte: Espoir

Sonntag, 19. Juli 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Gottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Orgel: Daniel Pochwala
Kollekte: Verein Visoparents

Sonntag, 26. Juli 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Gottesdienst mit Taufe
Orgel: Margrit Brupbacher
Kollekte: ACAT Schweiz

Erwachsene

Morgengebet
Jeden Dienstagmorgen
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim
Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Kinder

In Halbklassen gemäss Schutzkonzept

Minichile

Donnerstag 13.30 - 15.00 Uhr
Klasse Frühlingssemester 04.02.20 - 10.07. 2020
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

3.-Klass-Unti

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr
Klasse Frühlingssemester 04.02.20 - 10.07. 2020
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

Auskunft erteilt: Susanne Friker, Kirchenpflege Religionspädagogik: susanne.friker@kirche-stammheim.ch

Kalender

„SO WILL ICH FÜR SIE WIE EIN LÖWE WERDEN UND WIE EIN PANTHER AM WEGE AUF SIE LAUERN“

HOSEA 13:7

Impressum

Herausgeber:
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Redaktion:
Heinz-Jürgen Heckmann
Corinne Heimgartner
Christine Frei Feer
Angelo Nieto
Die nächste Nummer erscheint am 12. Juni 2020.

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Pfarramt:
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Tel. 052 745 11 46
pfarramt@kirche-stammheim.ch

Sekretariat:
Corinne Heimgartner
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 -11.30 Uhr
14.00 -16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr
Tel. 052 745 11 59
sekretariat@kirche-stammheim.ch

Kirchliche Jugendarbeit:
Angelo Nieto
Tel. 052 745 11 55 oder
077 440 78 79
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

reformierte kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch

reformiert. chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 1699 Nr. 11 / 29. Mai 2020

Dankeschön,

nun schreibe ich ein letztes Mal für die Chileposcht. Ende Juni ist meine Kirchenpflegezeit vorbei. Es ist wie immer; etwas Gewohntes loslassen ist mit zweierlei Gefühlen verbunden. Einerseits die Freude, Verpflichtungen abgeben zu können, weniger gern gemachte Aufgaben anderen überlassen (wie z. B. das Schreiben dieser Zeilen). Andererseits die Trauer, auf ganz viel Liebgewordenes zu verzichten. Viele Kontakte, mit meinen Kipf-Mitgliedern, den Freiwilligen, die Begegnungen und Gespräche werden mir fehlen.

Ich möchte Ihnen allen danken für die grosse Unterstützung während dieser zehn Jahre. Bei so vielen Anlässen über das ganze Jahr, vom Fasnachtskafi über die Familiensonntage, den Feldgottesdienst bis zur Weihnachtspäckliaktion, durfte ich immer auf viele helfende Hände zählen.

Nicht vergessen möchte ich den Besuchsdienst, den Fahrdienst und die vielen Kuchenspenden, - alle Freiwilligen aufzuzählen ist hier gar nicht möglich. Euch allen danke ich ganz herzlich für die spontanen Zusagen bei meinen Anfragen. Ich habe gerne mit euch zusammengearbeitet. Ich hoffe, vielen wieder zu begegnen, sei es nach dem Gottesdienst oder am Gartenhag für einen Gedankenaustausch.

So wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen. Mit herzlichen Grüssen

Rösli Ulrich

Rösli Ulrich.



Netzwerk Kirche

In ihrem Garten wird man Rösli in Zukunft noch des Öfteren antreffen!

Zehn Jahre lang leitete Rösli Ulrich als Kirchenpflegerin unserer Kirchgemeinde das Ressort „Diakonie, Ökumene und Freiwillige“. Nun gibt sie dieses Amt zur Jahresmitte ab. Sie darf zurückblicken auf einen reichen Schatz an Erlebnissen und Erfahrungen. Hier in der Chileposcht erzählt sie von den schönen, aber manchmal auch schwierigen Seiten dieses Amtes.

Rösli, zu Beginn eine Frage, die naheliegt: Wie hast Du persönlich die letzten Wochen der Corona-Krise erlebt?

Mal sorgenvoll, mal zuversichtlich. Je nach Informationen, die so zahlreich kamen. Zuhause bleiben war für mich nicht

so tragisch, da ich viel Garten zu pflegen habe und mich somit im Freien bewegen konnte. Doch auf Besuche zu verzichten, ist

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 1:

schwierig, und all die sozialen Kontakte, die nicht möglich sind, fehlen mir schon.

Zur Mitte der laufenden Amtsperiode gibst Du Dein Amt als Kirchenpflegerin ab. Was sind Deine Beweggründe dafür?

Bei den Wahlen vor zwei Jahren sind fünf Kipf-Mitglieder zurückgetreten. Von diesen fünf konnten nur zwei ersetzt werden. Da habe ich mich entschlossen, noch zwei Jahre dabei zu bleiben, damit der Wechsel in zwei Jahren nicht wieder so gross ist. Somit ist eine gestaffelte Erneuerung möglich.

Du schaust auf viele Jahre als Kirchenpflegerin zurück. Was hat sich in dieser Zeit innerhalb unserer Kirche aus Deiner Sicht am stärksten verändert, sowohl die Landeskirche als auch unsere Kirchgemeinde betreffend?

Die Mitgliederzahlen unserer Landeskirche sind rückläufig wie auch der Kirchenbesuch. Das Interesse an der Kirche nimmt stetig ab. Obwohl wir es hier auf dem Land noch besser haben als in den Stadtgebieten. Leider sieht die Landeskirche oft nur die Situation in der Stadt und verfügt Richtlinien, die für uns nicht umsetzbar sind.

Du hast das Ressort „Diakonie, Ökumene und Freiwillige“ geleitet. Was umfasst dieses Ressort hier in unserer Kirchgemeinde Stammheim konkret?

Zunächst die Zusammenarbeit mit der Chrischona-Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde. Wir gestalten zusammen vier gemeinsame Gottesdienste. Dann die Einteilung der Kollekten an diverse Organisationen. Einige davon werden von der Landeskirche bestimmt, die anderen dürfen wir selber wählen. Weiter die jährlichen Vergabungen an diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland, dabei sind HEKS, Mission 21 und Brot für Alle. Ganz wichtig und schön ist für mich auch die Zusammenarbeit mit den vielen Freiwilligen, welche sich für die Kirche einsetzen.

Was waren zurückblickend für Dich die schönsten Momente in dem Amt als Kirchenpflegerin?

Einerseits die letzten vier Jahre mit den speziellen Jahresthemen und den damit verbundenen Angeboten. Das war eine intensive Zeit, aber sie war auch sehr schön und befriedigend. Wir sind ein gutes Team in der Kipf. Andererseits die Weihnachts-Päckliaktion, auch hier war es streng, aber zu sehen wie die Solidarität unserer Gemeinde spielt, bereitete viel Freude.

Und was hast Du zurückblickend als eher schwierig empfunden?

Die Vorgaben der Landeskirche mit den Fusionsgedanken. Die damit verbundenen Workshops habe ich eher als mühsam erlebt.

Aus meiner Sicht als Pfarrer warst Du eine ausgesprochene „Netzwerkerin“. Du hast Verbindungen geschaffen, Beziehungen gepflegt, Mitarbeitende betreut. Was muss aus Deiner Sicht eine Person mitbringen, die dieses Amt künftig übernimmt?

Vor allem Freude an der Zusammenarbeit im Team und an der Organisation. Für mich war es wertvoll, dass ich die Menschen im Dorf kannte. Es sollte keine Hemmschwelle gegenüber der Kirche bestehen, aber man darf dem Glauben auch kritisch gegenüberstehen.

Welche guten Wünsche kannst Du der Kirche und insbesondere unserer Kirchgemeinde für die Zukunft mit auf ihren Weg geben?

Ich hoffe, dass die Kirche lebendig und farbig bleibt und ganz wichtig, nahe bei den Mitgliedern. Die Angebote sollen vielseitig bleiben, von den Kindern bis zu den Senioren.

Und was sind Deine ganz persönlichen Wünsche und Hoffnungen für die Zeit, die jetzt vor Dir liegt, so ganz ohne Amt?

Frei sein von Verpflichtungen. Offen sein für die Zeit ohne Herausforderungen. Die Enkel und den Garten geniessen.

Das Gespräch führte Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann.



Diese Aufnahme von einem wahren Stehauf-Baum wurde uns zugeschickt von Ruth und Hansruedi Ulrich aus Oberstammheim. Wir bedanken uns herzlich dafür!

Mitteilungen
Kirchenpflege

Bericht aus der Sitzung der Kirchenpflege vom 13. Mai 2020:

- Der **Kirchenrat** hat seine **Weisungen und Empfehlungen betreffend Coronakrise angepasst**. Sie finden das **Update** dazu von **Janine Landolt-Spiegel, Präsidentin**, vom 6. Mai 2020 auf unserer Website und dem Aushang in den **Stehlen, Schaukasten**, in den **Volg-Läden** und **beim Gemeindehaus**.
- Die **Gottesdienste** werden voraussichtlich am **8. Juni wieder aufgenommen**. **Sämtliche Gottesdienste werden in der Kirche Unterstammheim stattfinden aufgrund des Platzangebotes (4m2 pro Person)**. Die Kirchenpflege plant die **Umsetzung des Schutzkonzeptes der EKS für Gottesdienste**, wartet aber den **Bundesentscheid von 27. Mai** ab, erst dann erfolgt die Detailplanung.
- **Bis Ende Juli wird nur die Kirche Unterstammheim für Veranstaltungen geöffnet**.
- Betreffend die **WC Anlagen vor der Kirche** gibt es folgende **Änderung: Das Männer-WC** ist ab sofort **geschlossen, bitte benutzen Sie die Damentoilette!**
- Ein **Schutzkonzept** für die **kirchlichen Liegenschaften** ist in **Planung**.
- Die **Musikschule Andelfingen** unterrichtet wieder in der **Wirthenstube unter Beachtung des Schutzkonzeptes**.
- In den kirchlichen **Publikationen** in der **Andelfinger Zeitung** werden wir ab sofort auf Wunsch der Kirchgänger auch den **Namen des jeweiligen Organisten nennen**.
- Die **Sanierung der Sonnenuhr der Kirche Unterstammheim** startet voraussichtlich im Juni und der **Auftrag** dazu wurde an **Rolf Zurfluh, Restaurator der Galluskappelle, vergeben**. **Bewilligt wurden Fr. 10'931.55**. Wir erwarten einen **Beitrag der Denkmalpflege**.
- Der **Bauleitervertrag zur Dachsanierung der Antoniuskapelle** wurde von Bernhard Geser **unterzeichnet** (Fr. 5000.- pauschal) und die **Vergabeanträge** gemäss Kostenvoranschlag von **Fr. 175'000.-** wurden **bewilligt**. Berücksichtigt haben wir **lokale Handwerker**, mit denen wir bereits in der Vergangenheit **gute Erfahrungen gemacht haben**.